

UNITED NATIONS



NATIONS UNIES

DER GENERALSEKRETÄR

--

Botschaft zum Welternährungstag

16. Oktober 2025

Vor achtzig Jahren, in einer vom Krieg gezeichneten Welt, kamen die Länder zusammen, um dem Hunger ein Ende zu bereiten. In den darauffolgenden Jahrzehnten hat die Welt enorme Fortschritte gemacht. Doch die jüngsten Krisen zeigen, dass wir auf der Hut sein müssen, um diese Errungenschaften halten und bewahren zu können.

Wir verfügen über die Instrumentarien, das Wissen und die Ressourcen, um den Hunger zu beseitigen und allen Menschen gute und gesunde Nahrung zu bieten. Wir müssen jedoch Einigkeit beweisen.

Auch jetzt noch gehen weltweit 673 Millionen Menschen jede Nacht hungrig zu Bett. Für viele andere ist es tagtäglich ungewiss, woher ihre nächste Mahlzeit kommen soll. Die globalen Fortschritte verlaufen viel zu langsam, in einigen Regionen sind sogar Rückschritte zu verzeichnen.

Neue Herausforderungen sind im Lauf der Jahrzehnte entstanden – vom Anstieg der Adipositas bis hin zu Klimaschocks, die die Ernährungssicherheit bedrohen. Schändlicherweise wird Hunger dieser Tage instrumentalisiert, wie wir an der bestürzenden Realität von Menschen in Konfliktsituationen erkennen können, die ausgehungert werden, während die Hungersnot um sich greift.

Der diesjährige Leitgedanke des Welternährungstags – „Hand in Hand für bessere Nahrung und eine bessere Zukunft“ – ist ein Aufruf zur grenzüberschreitenden Solidarität, die alle Sektoren und Gemeinschaften einschließt. Damit werden die Prioritäten erneut aufgegriffen, die von den Ländern bei der Bestandsaufnahme des Gipfeltreffens über die Ernährungssysteme im Juli angesprochen wurden, wie auch der Aktionsaufruf der Vereinten Nationen, der sechs handlungsorientierte Schlüsselbereiche enthält.

Leisten wir dem Aufruf Folge. Lassen Sie uns erneut zusammenkommen, um Ernährungssysteme aufzubauen, die dazu dienen, Menschen zu ernähren und den Planeten zu schützen.